

PRESSEMITTEILUNG
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
Sperrfrist: 23. Januar 2026, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

HCOB Flash PMI[®] Deutschland

Beschleunigtes Wachstum im Januar, aber Lage am Arbeitsmarkt verschlechtert sich

Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI⁽¹⁾ bei 52,5 (Dez: 51,3). 3-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Services PMI⁽²⁾ bei 53,3 (Dez: 52,7). 3-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion⁽⁴⁾ bei 50,5 (Dez: 48,3). 2-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI⁽³⁾ bei 48,7 (Dez: 47,0). 3-Monatshoch.

Datenerhebung: 12. - 21. Januar 2026

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat sich im Januar weiter beschleunigt und ist noch etwas stärker ausgefallen als in den beiden Vormonaten. Unterstützt wurde dies laut aktueller Vorabschätzung vom neuerlichen Zuwachs beim Auftragseingang. Trotz des optimistischeren Ausblicks sank allerdings die Beschäftigung sowohl im Servicesektor als auch im Verarbeitenden Gewerbe, was den stärksten Gesamtrückgang seit Mitte 2020 nach sich zog.

Der Anstieg der Einkaufspreise beschleunigte sich derweil rasant und fiel so stark aus wie seit knapp drei Jahren nicht mehr. Folglich wurden auch die Verkaufspreise so kräftig angehoben wie zuletzt im Mai 2023.

Der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** stieg im Januar auf 52,5 Punkte von 51,3 im Dezember und lag mit seinem Dreimonatshoch weitgehend auf dem Langzeit-Durchschnittswert. Der Servicesektor war führend, hier liefen die Geschäfte besser als in den beiden Vormonaten (Index bei 53,3). Gleichzeitig wurde die Industrieproduktion wieder geringfügig gesteigert (Index bei 50,5), nachdem sie im Dezember erstmals seit zehn Monaten zurückgefahren worden war.

Die **Auftragseingänge** stiegen im Januar zum dritten Mal in den letzten vier Monaten an, nachdem sie im Dezember ein leichtes Minus ausgewiesen hatten. Ausschlaggebend hierfür war der Servicesektor, wo die Nachfrage wieder kräftig anzog. Mit zum Gesamt-Auftragsplus beigetragen hat auch die Industrie, wo die Unternehmen nach zwei deutlich rückläufigen Monaten wieder einen minimalen Zuwachs verbuchen konnten. Gleichzeitig näherten sich die **Exporte** einem stabilen Niveau an, da die Serviceanbieter ein solides Plus und das Verarbeitende Gewerbe ein deutlich geringeres Minus verzeichneten.

Infolge des deutlich optimistischeren Ausblicks im Servicesektor fielen die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** insgesamt so positiv aus wie seit Februar 2022 nicht mehr.

Trotz der Zuwächse bei Wirtschaftsleistung und Auftragseingängen und der höheren Zuversicht verschlechterte sich die Lage am Arbeitsmarkt im Januar. Die Pandemie außen vor, sank die **Beschäftigung** sogar so rasant wie zuletzt im November 2009. Obwohl in der Industrie nach wie vor per Saldo am meisten Personal abgebaut wurde, war der Servicesektor mit dem stärksten Jobabbau seit über fünfzehn Jahren diesmal hauptverantwortlich für den beschleunigten Gesamtrückgang.

Mit ein Grund für die Stellenkürzungen waren die vielerorts nicht ausgelasteten Kapazitäten, wie der Rückgang der **Auftragsbestände** zeigte. Die unerledigten Aufträge nahmen insgesamt sogar so stark ab wie seit September letzten Jahres nicht mehr.

Gleichzeitig beschleunigte sich der Anstieg der **Einkaufspreise**. Im Verarbeitenden Gewerbe wurde hier ein 37-Monatshoch, bei den Serviceanbietern ein 11-Monatshoch verzeichnet, wobei der Servicesektor im Vergleich vorne lag. Berichtet wurde von gestiegenen Lohn- und Transportkosten, aber von der Verteuerung von Energie und Metallen.

Der verstärkte Kostendruck und die anziehende Nachfrage sorgten dafür, dass die **Verkaufspreise** im Januar so kräftig angehoben wurden wie seit über zweieinhalb Jahren nicht mehr. Damit wurde auch der entsprechende Langzeit-Durchschnittswert wieder deutlich übertroffen. Zurückzuführen war dies jedoch fast ausschließlich auf die Anhebung der Angebotspreise der Serviceanbieter. In der Industrie wurden die Verkaufspreise hingegen – wie im Dezember - moderat reduziert.

Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

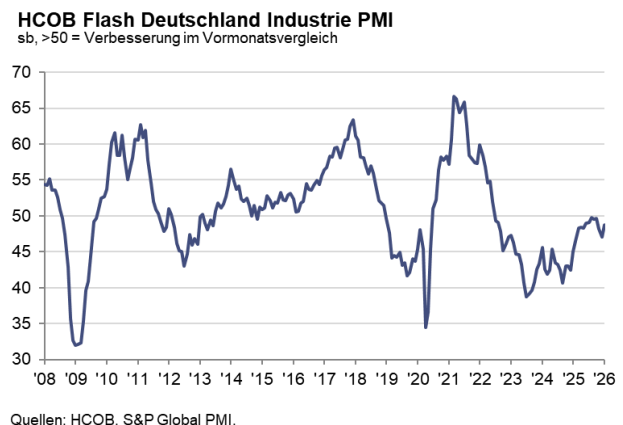
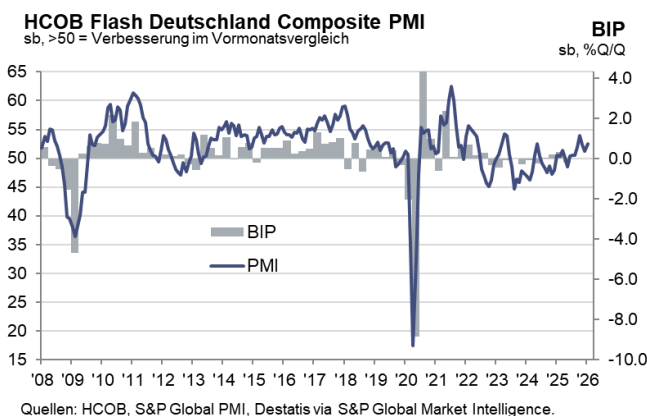
“Insgesamt ist das ein guter Start ins neue Jahr. Die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe kehrte zu einem – wenn auch geringen – Wachstum zurück, ebenso wie die Auftragseingänge. Noch erfreulicher ist die stärkere Belebung der Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Mit Blick auf die Zukunft ist die Zuversicht im Servicesektor deutlich gestiegen und in der Industrie hat sie sich auf einem soliden Niveau gehalten.

Obwohl es Anzeichen für eine leichte Erholung gibt, haben Dienstleistungsunternehmen im Januar ihr Personal deutlich reduziert, was wir eher auf Effizienzmaßnahmen als auf eine Reaktion auf die schwächere Nachfrage zurückführen. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich der Stellenabbau unvermindert fortgesetzt. Da dies bereits seit Mitte 2023 zu beobachten ist, wird derzeit intensiv darüber debattiert, inwieweit es sich hier um strukturelle Probleme handelt, die Reformen erfordern und politisch alles andere als einfach umzusetzen sind.

Im Servicesektor hat sich die Lage deutlich aufgehellt. Die Preissetzungsmacht der Firmen scheint angesichts des Anstiegs der Verkaufspreisinflation deutlich zugenommen zu haben. Dies spiegelt zwar teilweise höhere Kosten wider, doch der Anstieg der Verkaufspreisinflation war sogar noch stärker. Zusammen mit den kräftiger wachsenden Neuaufträgen zeigt dies, dass die Dienstleister selbstbewusster werden, was sich auch in ihrem deutlich höheren Optimismus hinsichtlich der zukünftigen Geschäftstätigkeit zeigt.

Der Internationale Währungsfonds hat seine BIP-Prognose für Deutschland um 0,2 Prozentpunkte auf 1,1 % angehoben, was den Eindruck bestätigt, dass sich die Wachstumsaussichten verbessern. Dennoch bleibt die Erholung eher fragil. Der anhaltende Rückgang der Lagerbestände und ein weiterer Rückgang der Auftragsbestände im Verarbeitenden Gewerbe sind deutliche Beispiele dafür. Dennoch dürften die ungewöhnlich hohen fiskalischen Impulse in Form von deutlich höheren Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur der Wirtschaft einen spürbaren Schub verleihen.“

- Ende -



Kontakte

Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia
Chief Economist
T: +49-160-90180-792
cyrus.delarubia@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Head of Press Office
Senior Vice President
T: +49-40-3333-11130
katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44-149-146-1009
phil.smith@spglobal.com

Hannah Brook
EMEA Communications Manager
T: +44-7483-439-812
hannah.brook@spglobal.com
press.mi@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 2. Februar 2026, Service-Index und Composite-Index am 4. Februar 2026 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: economics@spglobal.com.

Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2026 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: press.mi@spglobal.com Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.